

Maria, Pilgerin der Hoffnung

Marienprozession mit drei Stationen



Auf dem Weg zum 1. Altar

Lied

1. O himmlische Frau Königin / du aller Welten
Herrscherin.
Du willst uns allen Mutter sein. / Wer dir vertraut
ist nie allein.
Wir geben dir in deine Hand die Heimat, unser
Frankenland.

2. Du breitest deinen Mantel aus, / behütest
Land und Stadt und Haus.
Du sorgst für uns in jedem Leid / am Throne der
Barmherzigkeit.
Du voll der Gnad und Liebe bist. / Patronin Bayerns sei begrüßt!



- V1 Liebe Gottesmutter, Patronin von Bayern!
Viele Generationen unserer Vorfahren haben dein Bild an ihren Häusern
angebracht.
- V2 Sie haben zu dir aufgeschaut.
- V1 Sie haben dir zu Ehren Bildstöcke und Kapellen errichtet.
V2 Sie haben dich auf ihren Wegen begrüßt.
- V1 Sie haben dir zusammen mit dem Kreuz des Erlösers einen Ehrenplatz in ihren
Wohnungen gegeben.
- V2 Sie haben sich unter deinen Schutz gestellt.
- V1 Sie haben mit ihren Kindern besonders im Mai dein Bild mit Blumen geschmückt.
V2 Sie wollten dich ehren und dir Freude machen.
- V1 Sie nahmen den Rosenkranz zur Hand
V2 Sie wollten mit dir im Gespräch bleiben
- V1 Sie haben die Ave-Glocke nicht überhört, die zum Gebet ruft.
V2 Sie haben ihre Arbeit mit Gebet verbunden
- V1 Sie wussten, dass es Orte der Hoffnung gibt, und sind zu deinen Wallfahrtsorten
gepilgert
- V2 Sie haben deine Nähe gesucht, zu dir um Hilfe gerufen und dir gedankt.
- V1 Wir stehen in einer großen Tradition, aber auch in einer ganz neuen Zeit.
V2 Wir kommen zu deinem Heiligtum auf dem Marienberg und knüpfen mit dir am
Netz der Verbundenheit.
- V1 Tradition ist nicht die Weitergabe der Asche, sondern der Glut.
V2 Erbittle uns den Heiligen Geist, der das Feuer des Glaubens, der Hoffnung und der
Liebe neu entfacht. Amen

Kana-Marienrufe nach der Grüssauer Melodie

V Mutter Gottes, wir rufen zu dir.

A Mutter Gottes, wir rufen zu dir.

V Im Alltag auf mühsamen Wegen.

A Maria, wir rufen zu dir (jedes Mal)

- Führ', Mutter, uns Jesus entgegen.,
- Er wird die Besorgnis beenden.
- die Lage zum Guten hin wenden.
- Er will unsern Lebensdurst stillen.
- Hilf du uns, die Krüge zu füllen.

V/A Muttergottes, wir rufen zu dir.

- Bleib, Mutter des Herrn, uns zur Seite,
- dass Glaube und Liebe uns leite.
- Einst hast du in Kana gehandelt.
- Hilf, dass unser Leben sich wandelt.
- Hilf tun, was uns Jesus wird sagen;
- sein Wort zu den Menschen zu tragen.

V Die Gottesmutter verkörpert die menschlichen und christlichen Werte, die wir hochhalten müssen. Ihr Bild in der Öffentlichkeit schenkt Hoffnung und Orientierung bei der Mitgestaltung der Gesellschaft heute. Daran hat Kardinal Ratzinger in München vor der Mariensäule erinnert und ein Gebet gesprochen. Wir stimmen darin ein mit dem Ruf: „Bitte für uns“.

V Maria, Mutter des Herrn, unsere Vorfahren haben dich als ihre Schutzherrin erwählt, als Herzogin ihres Landes.

A Bitte für uns (jedes Mal)

- Deine mütterliche Güte steht über aller menschlicher Herrschaft als Zeichen der neuen, befreienden Herrschaft Jesu Christi.
- Sei du die Patronin unseres Landes auch in dieser Zeit.
- In dem Streit der Parteien sei du Versöhnung und Friede.
- In den Weglosigkeiten unserer offenen Fragen zeige uns den Weg.
- Die Streitenden versöhne, die Müden erwecke.
- Gib den Misstrauischen ein offenes Herz, den Verbitterten Trost.
- Gib den Selbstsicheren Demut, den Ängstlichen Zuversicht.
- Gib den Vorwärtsdrängenden Besonnenheit, den Zaudernden Mut, uns allen aber die tröstende Zuversicht deines Glaubens.
- Stärke die Leidenden und die Kranken, erleuchte die Regierenden und führe uns zu einander im Frieden des Herrn.“ Amen

Lied

3. Dem Gottesvolk du Mutter bist / durch unsern Heiland Jesu Christ.
Du nimmst dich unser aller an / und führst uns auf die rechte Bahn.
Du voll der Gnad und Liebe bist. Ave Maria, sei begrüßt!

4. Mit Jesus sehn wir dich im Leid, / mit ihm in seiner Herrlichkeit.
Dort trittst du bittend für uns hin, / du, unsere Fürsprecherin.
Du voll der Gnad und Liebe bist. / Ave Maria, sei begrüßt.

5. Es soll im weiten Erdenrund / dich selig preisen jeder Mund.
Wer einst den Herrn will ewig sehn, / darf nicht an dir vorübergehn.
Wir geben dir in deine Hand, / die Heimat, unser Frankenland.

1. Altar

V1 Papst Franziskus hat uns eingeladen, „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“ zu sein. Pilgern bedeutet: sich Lösen aus Erstarrung und Resignation, in Bewegung kommen, neue Hoffnung schöpfen. Der Blick auf die großen Probleme soll uns nicht niederdrücken, sondern den Blick auf Gott lenken und kreativ machen.

V2 Der Prophet Jesaja sieht bereits 500 Jahre vor Christus in einer gewaltigen Vision, wie Menschen aus allen Völkern anfangen zu pilgern: eine riesige Völkerwallfahrt zum Zion, zum „Berg des Herrn“, nach Jerusalem, zu deutsch „Stadt des Friedens“. Schwerter werden zu Pflugscharen umgeschmiedet, Lanzen zu Winzermessern.

V1 Eine Raketenstation aus der Zeit des Kalten Krieges wird zu einer Oase des Friedens, zu einem Wallfahrtsort, Hoffnungsort. Gebete sind stärker als Raketen und Waffen.

Hoffnung ist, wie Papst Franziskus sagte, „kein leeres Wort oder ein vager Wunsch ... Sie ist eine Gewissheit, denn sie gründet auf der Treue Gottes zu seinen Verheißungen.“ Hören wir die uralte Verheißung, die sich immer dort erfüllt hat und erfüllen wird, wo Menschen den Friedensfürsten Jesus Christus ernst nehmen.

V2 Lesung aus dem Buch Jesaja

Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen. Viele Völker machen sich auf den Weg und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion kommt Weisung, das Wort des Herrn von Jerusalem. Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen / und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden / und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Haus Jakob, auf, / wir wollen gehen im Licht des Herrn. (Jes 2, 2-5)

V1 In das Gebet zum Heiligen Jahr stimmen wir jeweils ein mit dem Antwortruf: „Wir sind Pilger der Hoffnung“.

V Vater im Himmel, wir glauben an deinen Sohn, unseren Bruder Jesus Christus, und an die Liebe, die der Heilige Geist in unseren Herzen entzündet.

Mit unerschütterlicher Hoffnung rufen wir:
A Wir sind Pilger der Hoffnung

V Deine Gnade verwandle uns zu fleißigen Säleuten, die den Samen des Evangeliums ausstreuen.
A Wir sind Pilger der Hoffnung.

V Die Menschheit und der ganze Kosmos mögen auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wo die Mächte des Bösen für immer besiegt sind. Dann offenbart sich deine Herrlichkeit für immer.
A Wir sind Pilger der Hoffnung.

V Das Jubiläum ist eine besondere Zeit der Gnade. Schenke sie uns in reichem Maß.
A Wir sind Pilger der Hoffnung.

V Wecke in uns die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern.
A Wir sind Pilger der Hoffnung.

V Gieße deinen Geist über die ganze Welt aus! Schenke ihr die Freude und den Frieden unseres Erlösers!
A Wir sind Pilger der Hoffnung.

V Sei gepriesen, du Gott aller Zeiten! Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

V/A Vater unser

Segenslied

1. Sakrament der Liebe Gottes, / Leib des Herrn sei hoch verehrt. / Mahl, das uns mit Gott vereinigt, / Brot, das unsre Seele nährt, / Blut, in dem uns Gott besiegelt / seinen Bund, der ewig währt.

2. Lob und Dank sei Gott, dem Vater, / der das Leben uns verheißt, / seinem Wort, dem ewigen Sohne, / der im Himmelsbrot uns speist; / auch der Born der höchsten Liebe / sei gelobt, der heilige Geist. Amen.

Oration

P Brot vom Himmel hast du uns gegeben, Halleluja
A das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja

P Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.
A Amen

Segen

Auf dem Weg zum 2. Altar

Lied

1. Gegrüßet seist du Königin, o Maria, erhabne Frau und Herrscherin! O Maria.
Freut euch, ihr Kerubim, lobsingt ihr Serafim, grüßet eure Königin:
Salve, salve, salve Regina!

2. O Mutter der Barmherzigkeit, / du unsres Lebens Süßigkeit.

V1 Die jungfräuliche Mutter Jesu Christi, die auf Hoffnung hin geglaubt hat, ist für das pilgernde Gottesvolk das „Zeichen der sicheren Hoffnung“ geworden. Sie ermutigt uns, dem treuen Gott zu trauen, der allen Menschen „Zukunft und Hoffnung“ verheißen hat.

V2 Auf den Ruf „Du unsere Hoffnung“ antworten wir: „Sei begrüßt“

- Dein „Ja“, Maria, zerreißt das Dunkel der Geschichte, durch dich tritt Gott für immer ein in unsere Welt, auch in meine.

A Sei begrüßt! (jedes Mal)

- Du hast dich selbstlos Gottes Heilsplan überlassen, du hast dich immer wieder auf den Weg gemacht – auf den Weg zu Ihm, und auf die Wege mit Ihm zu den Menschen.

- Du bist die „Pilgerin der Hoffnung“. Dein Weg bewegt so vieles zum Guten.

- Dein Magnifikat, dein Jubellied vom Erbarmen Gottes, ist seit 2000 Jahren das Hoffnungslied unzähliger Pilgerinnen und Pilger.

- Dein Eingreifen in Kana, als der Wein ausging, bringt die Wende in einer aussichtslosen Lage.

- Dein Sohn hat deine unerschütterliche Hoffnung zum Anlass genommen, seine Herrlichkeit zu offenbaren. So bist du zur Helferin geworden, deren Führung wir uns vertrauensvoll überlassen.

- Du warst beim Tod und Begräbnis Jesu der einzige Mensch auf der Welt, der immer noch auf ihn gehofft hat.

- Du hast in der jungen Christengemeinde die Hoffnung auf das Wirken des Heiligen Geistes wachgehalten.

- Immer wieder dürfen wir mit unseren Anliegen zu dir kommen, du Pilgerin der Hoffnung.

Stille

Lied

3. Du unsre Hoffnung sei begrüßt, / die du der Sünder Zuflucht bist.

V Wir wenden uns an Maria, die Mutter der Hoffnung und antworten jeweils: „Bitte für uns“

- Maria, du Mutter unseres Erlösers

- du Mutter der Suchenden und Fragenden
- du Mutter der Glaubenden und Zweifelnden
- du Mutter der Hoffenden und Hoffungslosen
- du Mutter der Liebenden und Ungeliebten
- du Mutter der Pilgernden und Rastenden
- du Mutter der Barmherzigkeit und der Hartherzigen
- du Mutter des guten Rates und der Hartherzigen
- du Mutter der Weinenden und der Lachenden
- du Mutter der Trauernden und der Feiernden
- DU Mutter der Lebensfrohen und der kranken
- du Mutter der Jungen und der Alten
- du Mutter der Heiligen und der Sünder
- du Mutter der Kirche und der Gesellschaft
- du Mutter unserer Hoffnung

Lied

4. Wir Kinder Evas schrein zu dir, / aus Tod und Elend rufen wir.

5. O mächtige Fürsprecherin, / bei Gott sei unsre Helferin.

V1 Heilige Maria, Mutter unseres Herrn Jesus Christus, du hast den getragen und geboren, der uns und aller Welt Rettung und Heil gebracht hat. Er ist unser Weg, unsere Wahrheit, unser Leben heute und auch in Zukunft.

V2 Heilige Maria, du bist ein Lichtblick für die Zukunft. Viele Menschen in unserer Zeit schauen sehr besorgt auf das, was auf sie zukommt. Wir antworten jeweils: Segne sie

V1 Viele tragen schwer an den Lasten ihres Lebens. Viele sind so enttäuscht, dass sie nur noch schwarz sehen.

A Segne sie! (jedes Mal)

V2 Viele leben gleichgültig und oberflächlich, verantwortungslos oder nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht.

V1 Heilige Maria, du bist ein Lichtblick für die Zukunft. Du lenkst unseren Blick auf die vielen Stillen und Treuen, die an dem Platz, an dem sie stehen, tapfer und mutig ihren Glauben durch ihr Leben bezeugen.

V2 Du erinnerst uns an die Mütter und Väter, die auch heute mit ihren Kindern und für ihre Kinder beten in den verschiedenen Anliegen der Familien.

V1 Du kennst die Ordensleute und Priester, die ihr Leben in der Nachfolge deines Sohnes für die Menschen und ihr Heil einsetzen.

V2 Du siehst die jungen Menschen, die nach ihrer Berufung und deren Gestaltung fragen.

V1 Du hast ein Herz für alle, die ringen und kämpfen und nach dem Sinn ihres Lebens fragen.

- V2 Heilige Maria, du bist ein Lichtblick für die Zukunft. Du betest für alle, die mehr von Angst geplagt als von Vertrauen getragen sind.
- V1 Du trägst die Not all derer mit, deren Hoffnung schwer enttäuscht wurde. Du bist denen nahe, die vom Alter oder von Krankheit gezeichnet sind.
- V2 Du sorgst dich um die Verlassenen und die Vereinsamten. Du bist die Trösterin derer, die traurig und am Boden zerstört sind.
- V1 Dir liegt das Leben der Menschen am Herzen. Du bist vielen ein großes Vorbild, eine wichtige Gesprächspartnerin und eine große Hilfe. Sie wissen sich mit dir verbunden und von dir verstanden.
- V2 Du kennst die großen und kleinen Sorgen des alltäglichen, gewöhnlichen Lebens. Du kennst dich aus in all dem, was Menschen bewegt und beschäftigt.

Lied

1. Meerstern, ich dich grüße, o Maria hilf, / Gottesmutter süße, o Maria hilf.
Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

4. Quelle aller Freuden, ... / Trösterin im Leiden.

- V1 Wir antworten jeweils: „Hilf uns, Maria!“
Du bist uns betend nahe, wie damals den Jüngern in Jerusalem, als der Heilige Geist sie befähigt hat, aufzubrechen und das Evangelium mit Freimut zu verkünden.
Wir wollen dem Evangelium in unserer Zeit ein Gesicht und ein Gewicht geben.
- A Hilf uns, Maria! (jedes Mal)
- V2 Du bist ein Lichtblick für die Zukunft. Du gehst mit uns in die Zeit, die vor uns liegt. Du pilgerst mit uns auf unserem persönlichen und gemeinsamen Weg des Glaubens.
- V1 Du bist ein Lichtblick für die Zukunft. Dir vertrauen wir unser bayerisches und fränkisches Land an. Dir legen wir alle ans Herz, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen..
- V2 Du hörst uns. Du lenkst unseren Blick auf das göttliche Licht und die wunderbare Wahrheit, die wir durch Jesus Christus empfangen haben. So weihen wir uns dir:

V / A O unsere Königin, o unsere Mutter.

Lied

5. Dich als Mutter zeige, ... gnädig uns zu neige ...

6. Gib ein reines Leben , ... sichere Reis daneben ...

7. Dass wir Jesus sehen, ... fröhlich vor ihm stehen,

Am 2. Altar

Evangelium Mt 11, 28-30

P In jener Zeit sprach Jesus:

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

V1 Herr Jesus Christus,
das ist es, was du willst: Dass wir zu dir kommen. Dass wir Mühen und Sorgen auf dich werfen. Dass wir dir alles anvertrauen, was uns belastet und ängstigt.
Wir antworten jeweils: Kommen wir zu dir

- Mit unserer Hektik und der Unruhe in unseren Herzen
- Mit dem, was uns gelungen oder auch misslungen ist
- Mit unseren Schwächen und Grenzen
- Im Namen unserer Kranken und Gebrechlichen
- Mit den Sorgen um unsere Familien

V2 Wir antworten jeweils: Herr, erbarme dich

- Jesus unsere Hoffnung, schau auf unsere Welt, die an so vielen Stellen voller Dunkelheit ist.
- Komm, Herr, in die Grauzonen der Unwahrheiten, Lügen und Machtsysteme, in die Nacht der Ungerechtigkeit und des Unfriedens.
- Hilf uns, König des Friedens! Das Ende der Kriege ist nicht abzusehen. Geld und Machtgier regieren die Welt.
- Sammle dein Volk, guter Hirt! So vieles driftet auseinander in Kirche und Gesellschaft.
- Spender des Geistes, stärke uns, weil wir es alleine nicht schaffen, Not und Krankheit zu besiegen.
- Komm, auferstandener Heiland! Wir brauchen dein Licht, das nicht verlöschen kann, und dein Geleit in eine gute Zukunft.
- Du bist der Weg. Hilf uns aus den Sackgassen und angeblich unabänderlichen Fakten. Zeige uns neue Wege und Maßstäbe.

Herr aller Mächte und Gewalten, schenke uns Hoffnung und Zukunft über alles hinaus, was diese Welt uns geben kann.

Segenslied

1. Tantum ergo sacramentum, / veneremur cernui / et antiquum documentum novo cedat ritui; / praestet fides supplementum / sensuum defectui.

2. Genitori Genitoque / laus et jubilatio, / salus, honor, virtus quoque / sit et benedictio; procedenti ab utroque / compar sit laudatio. Amen.

Oration

P Panem de caelo prestitisti eis, Alleluja

A Omne delectamentum in se habentem. Alleluja

P Oremus. Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue, quaesumus, ita nos Corporis et Sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis iugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum
A Amen

Segen

Auf dem Weg zur Marienkirche / zum Marienbild / zum Ziel des Weges

Lied

1. Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen, / o segne ihn mit holdem Sinn und uns zu deinen Füßen! Maria, dir befehlen wir, was grünt und blüht auf Erden; o lass es eine Himmelszier in Gottes Garten werden.

- V1 Auf den Ruf „Gott, du bist groß“ antworten wir mit dem Ruf „Du ist wunderbar“
Es ist Frühling. Der Mai beginnt. Sonnenlicht und Wärme bringen die Lebenskräfte der Natur zur Explosion. Alles grünt, wächst und blüht.
V2 Es lockt mich nach draußen. Ich will die Natur erleben, den Schöpfer loben.
Gott, du bist groß

A Du bist wunderbar.

- V1 Es ist Osterzeit, die schönste Zeit des Kirchenjahres. Ich kann aufatmen. Den Sieg des auferstandenen Herrn feiern. Mich vom guten Hirten ins blühende Leben führen lassen.
V2 Ich habe Lust zum Pilgern, zum Beten mit Leib und Seele. Ich tanke neue Kraft und kriege den Kopf klar. Gott, du bist groß

A Du bist wunderbar

- V1 Ich verbinde und verbünde mich mit der Gottesmutter, lasse mich von ihr begleiten, lasse mir von ihr helfen im Glauben, Hoffen und Lieben.
V2 Ich will meine Sorgen gründlich bei ihr abgeben. Die Beziehung zu ihrem Sohn vertiefen. Dem himmlischen Vater in die offenen Arme laufen. Gott, du bist groß

A Du bist wunderbar

2. Behüte uns mit treuem Fleiß, du Königin der Frauen, / die Herzensblüten lilienweiß / auf grünen Maiesauen! Lass diese Blumen um und um in allen Herzen sprossen / und mache sie zum Heiligtum drin sich der Mai erschlossen.

- V1 Auf den Ruf „Ich grüße dich“, antworten wir: „Gut, dass du da bist“.
Ich komme zum Marienberg, betrete eine Oase, verweile an einem Ort der Hoffnung, wo ich Frieden finde, wo mir vieles klar wird.
V2 Ich tauche ein in die Atmosphäre, die von deinem Heiligtum, Maria, ausgeht. Dann kann ich verändert in den Alltag zurückkehren und anpacken, was zu tun ist.
Ich grüße dich

A Gut, dass du da bist

- V1 Blumen faszinieren durch ihre Farben und Formen. Sie leuchten und duften. Sie strecken sich der Sonne entgegen.
- V2 Der Monat Mai mit seiner Blütenpracht ist dir geweiht, Mutter unseres Herrn. Wir schmücken dein Bild und suchen deine Nähe. Ich grüße dich

A Gut, dass du da bist.

3. Die Seelen kalt und glaubensarm, die mit Verzweiflung ringen, / o mach sie hell und liebeswarm, damit sie freudig singen, dass sie mit Lerch und Nachtigall im Lied empor sich schwingen / und mit der Freude höchstem Schall dir Maienlieder singen.

Wenn noch Bedarf ist:

- V1 Unser Leben gleicht manchmal einem unentwirrbaren Knäuel. Viele Fragen, die mit einem „Warum“ beginnen, finden keine Antwort.
- V2 Jeder weiß von Grenzen und Vergeblichkeiten, von Krankheit und dunkler Trauer, von Schuld und Verstrickung in Böses.
- V1 Da gibt es kopflose Politiker, überforderte Entscheidungsträger, festgefahrene Fronten.
- V2 Jeder Mensch, egal wie alt, egal in welchem Beruf, plagt sich herum, und kennt sich manchmal nicht aus.
- V1 Du, Maria, bist an der Seite des Erlösers die Knotenlöserin. Schau auf die vielen Knoten, in die unser Leben verstrickt ist.
- V2 Deine sanften Hände können jeden Knoten lösen, wenn wir deinen Rat befolgen: „Was Jesus euch sagt, das tut!“

Liedrufe zur Knotenlöserin auf die Ave-Melodie von Lourdes

1. Maria vom Knoten, dein Ruf kommt von weit –
du hilfst deinen Kindern zu jeglicher Zeit!

A Ave, ave, ave Maria ...

2. Der Knoten sind viele, man knüpft sie zuhauf
und müht sich vergeblich – sie gehen nicht auf ...

3. Da hör ich die Kunde, wie tröstlich sie klingt:
Es gibt eine Hand, die die Knoten entschlingt.

4. Mein Leid, meinen Kummer ich dir anvertrau:
Ich weiß keinen Ausweg, hilf, heilige Frau!

5. Jetzt fällt durch den Knoten dein Auge auf mich –
und ich muss erkennen: der Knoten bin ich...

6. Maria vom Knoten, wer hätt' das gedacht:
Heut' hast du mir Licht und den Frieden gebracht!

Am Zielort

Segenslied

1. Darum lasst uns tief verehren / ein so großes Sakrament! / Dieser Bund wird ewig währen, / und der erste hat ein End. Unser Glaube soll uns lehren, / was das Auge nicht erkennt.

2. Gott dem Vater und dem Sohne / sei Lob, Preis und Herrlichkeit, / mit dem Geist auf höchstem Throne / eine Macht und Wesenheit! / Singt im lauten Jubeltone Ehre der Dreieinigkeit.

Oration

P Brot vom Himmel hast du uns gegeben,
A das alle Erquickung in sich birgt.

P Herr Jesus Christus, unsere Augen sehen Brot, doch der Glaube bekennt: Du bist da. Wir bitten dich: Gieße deinen Segen aus und bleibe bei uns, heute und alle Tage bis in Ewigkeit.
A Amen

Segen

Dankesworte

Schlusslied

Schutzfrau im Bayernland, halte die Mutterhand / über uns alle. Dir sind wir geweiht. / Glaube und Zuversicht mögen erkalten nicht. Schütze dein Volk in den Stürmen der Zeit! Schild der Getreuen, zeige von neuem / unserem Volke Christkönig, den Herrn, du seines Reiches aufstrahlender Stern.

Zusammenstellung und Texte: Msgr. Josef Treutlein